

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

GRÜNFLÄCHENANTEIL U. BAUMBESTAND ERHALTEN

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

Antrag 1:

Ich beantrage, dass der Grünflächenanteil und der vorhandene Baumbestand in unserem Stadtteil **erhalten** bleiben, um uns und unsere Kinder u. a. vor Luftschadstoffen und sommerlicher Überhitzung gesundheitlich zu schützen.

Begründung:

Grünflächen und Bäume kühlen, verbessern die Luft, mindern Lärm, schützen vor Überschwemmungen bei Starkregen und sorgen für Frischluftschneisen und gute Durchlüftung unserer Stadt. Bäume filtern u. a. Feinstaub und gasförmige Luftverunreinigungen und begrenzen starke Hitze zusätzlich noch durch ihren Schatten.¹

Um z. B. die gesundheitsfördernde **Leistung einer 25m hohen, gefällten Buche voll zu ersetzen**, müsste man **2000 Jungbäume** mit einem Kronendurchmesser von je 1,5 Kubikmetern pflanzen, die Kosten dafür lägen dzt. bei ca. **150.000,- €**.²

Dr. Pauleit, Leiter des Lehrstuhls für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung an der TU München, hat die Wechselwirkungen von Städtebau und Klima am Beispiel von Manchester untersucht. Prof. Dr. Pauleit sagt, „*Wenn Manchester seine Grünflächen um zehn Prozent erweitert, erhöht sich die Oberflächentemperatur bis zum Jahr 2080 um 0,6 Grad*“. **Reduziere man die Grünflächen hingegen um zehn Prozent**, würde – vor dem Hintergrund einer generellen Klimaerwärmung – **die Oberflächentemperatur um deutliche 8,2 Grad Celsius steigen**.³

Besser, wir lassen unsere Bäume stehen und bewahren unsere Grünflächen!

Bitte stimmen Sie – auch für Ihre Kinder und Enkel - mit „ja“ für den Erhalt unserer Grünflächen und Bäume!

Anlage: Quellenverzeichnis

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☒ ohne Gegenstimme angenommen

☐ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten